

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	13
TEIL I: ALLGEMEINER TEIL	15
1. Einleitung, Motivation und methodische Vorüberlegungen	17
1.1 Relevanz des Themas / Problembereich	17
1.1.1 Das Verbum als Untersuchungsgegenstand	20
1.1.2 Verbaler Bedeutungswandel in Analogie zum adjektivischen Bedeutungswandel	23
1.2 Theoretisches Konzept, Fragestellungen und Ziele der Arbeit	24
1.2.1 Bedeutung vs. Sinn	27
1.2.2 Gebrauchstheoretische Fixierung	29
1.2.3 Methodisches Vorgehen und Fragestellungen	31
1.3 Forschungsstand, Forschungsinteresse und Quellenlage	35
1.3.1 Pragmatische Strategie vs. semantischer Mechanismus	39
1.4 Methodisches Vorgehen	46
1.5 Formale Bemerkungen	49
2. Bedeutungswandel – eine Begriffsbestimmung	51
2.1 Der Bedeutungsbegriff	51
2.1.1 Repräsentationistische Bedeutungstheorien	55
2.1.2 WITTGENSTEINS Gebrauchstheorie der Bedeutung	67
2.2 Zum Wandel in der Sprache	77
2.2.1 RUDI KELLERS „invisible-hand“-Theorie	84
2.2.2 Überlegungen zum Bedeutungswandel im Speziellen	90
2.3 Fazit	92

3.	Zur Konstitution der Gebrauchsregel bei Verben	95
3.1	Parameter der Gebrauchsregel.....	96
3.1.1	Allgemeiner Kommunikationsbegriff.....	97
3.1.2	Bedeutungsausdifferenzierung mit Hilfe von Parametern der Gebrauchsregel.....	98
3.1.3	Die bekannten Parameter der Gebrauchsregel.....	100
3.1.4	Parameter der Gebrauchsregel bei Verben	104
3.1.5	Verben und ihre Nebenbedeutungen – Kommunikative Nutzungserweiterung durch Parameter der Gebrauchsregel.....	111
3.2	Kategorisierung von Verben anhand außersprachlicher Bedeutungsparameter	114
3.2.1	Deskriptive Verben	115
3.2.2	Emotive Verben	117
3.2.3	Evaluative Verben.....	117
3.2.4	Mentale Verben.....	121
3.2.5	Expressive Verben.....	122
3.2.6	Soziale und diskursive Verben.....	126
3.2.7	Überblick	129
3.3	Parameterverschiebungen als <i>Motor</i> für den Bedeutungswandel – ein Fazit	130
4.	Zur (Über-)Generalisierung semantischen Wandels bei Verben	137
4.1	Generalisierung aufgrund rekurrenter Muster und allgemeiner Prinzipien	137
4.1.1	Gesetze des Bedeutungswandels.....	139
4.1.2	Zur Angemessenheit des Regularitätenbegriffs	144
4.1.3	Zum Status sozialer und kommunikativer Regeln beim verbalen Bedeutungswandel	154

4.1.4	LÜDTKES universales Sprachwandelgesetz – Ein Modell für die Erklärung semantischen Wandels?	158
4.1.5	Sozialtheoretische Fixierung vs. Natürliche Gesetzmäßigkeiten.....	165
4.2	Zur Frage der Unidirektionalität <i>konkret</i> > <i>abstrakt</i>	167
4.2.1	Abstrahierung als semantischer Effekt.....	170
4.2.2	Semantische Exkorporierung.....	173
4.2.3	Das Prinzip <i>konkret</i> > <i>abstrakt</i>	177
4.3	Die pragmasemantische Dimension des Bedeutungswandels – ein Fazit.....	179
TEIL II: SPEZIELLER TEIL		183
5.	Verbaler Bedeutungswandel im kulturellen und kommunikativen Kontext	185
5.1	Innovation und kultureller Fortschritt als Motor des Bedeutungswandels?.....	186
5.1.1	Bedeutungsentleerung durch kulturellen Wandel	195
5.1.2	Metaphorisierung als kulturhistorischer Effekt	199
5.1.3	Bedeutungswandel als Spiegel des Kulturwandels? – Ein Zwischenfazit.....	204
5.2	Bedeutungswandel und Frequenz.....	206
5.2.1	Qualitativer vs. quantitativer Aspekt	218
5.3	Kulturelle und kommunikative Prinzipien des Bedeutungswandels – ein Fazit.....	219
6.	Verfahren des Bedeutungswandels bei Verben	223
6.1	Semantische Verfahren – eine Begriffsbestimmung.....	224
6.2	Figurative Rede: Metapher und Metonymie	234
6.2.1	Verbale Metaphern	236
6.2.2	Verbale Metonymien	253
6.2.3	Semantischer Wandel von PHYS-Verben zu Psychverben.....	260
6.3	Fazit.....	267

7.	Grammatisch-syntaktische Aspekte beim verbalen Bedeutungswandel	271
7.1	Einbeziehung von Theoremen der Valenztheorie und der Kasusgrammatik	272
7.1.1	Zirkuläre Bedeutungsentwicklung.....	275
7.2	Diathesenwandel: Zur Geschichte der semantischen Entwicklung der Verben <i>entschuldigen</i> und <i>erschrecken</i>	282
7.2.1	Zur Semantik des <i>Entschuldigens</i>	283
7.2.2	Zur Semantik des <i>Erschreckens</i>	292
7.3	Grammatische Paradigmatisierung von <i>brauchen</i> zum Modalverb.....	299
7.3.1	Die semantische Funktion von <i>brauchen</i> innerhalb des Modalverbparadigmas – Besetzung einer Leerstelle.....	307
7.3.2	Funktionale Bedeutungsparameterkongruenz	312
7.3.3	Grammatische Paradigmatisierung als semantischer Effekt	315
7.4	Grammatisch-syntaktischer Wandel im Schatten des Bedeutungswandels – ein Fazit.....	318
8.	Pfade des Bedeutungswandels bei Verben.....	321
8.1	Bedeutungswandel aus handlungstheoretischer Sicht	322
8.1.1	<i>2-Ebenen-Modell der Bedeutung</i> und <i>Semantische Kopplung</i>	322
8.1.2	Das Modell der semantischen Pfade bei KELLER/KIRSCHBAUM.....	339
8.2	Wandelpfade als strukturelle Parameterverschiebungen	344
8.2.1	Der expressiv-evaluative Pfad (Pfad 1)	345
8.2.2	Der abschwächende Pfad (Pfad 2).....	349
8.2.3	Der evaluative Pfad (Pfad 3)	352
8.2.4	Der expressive Pfad (Pfad 4).....	355
8.2.5	Der abstrahierende Pfad (Pfad 5).....	358
8.2.6	Der konkretisierende Pfad (Pfad 6).....	361
8.2.7	Die emotiven Pfade (Pfad 7a, 7b und 7c)	365

8.2.8	Der illokutionäre Pfad (Pfad 8)	369
8.2.9	Der sozial-diskursive Pfad (Pfad 9).....	372
8.2.10	Der Nullpfad (Pfad 10).....	375
8.3	Die Karte der semantischen Wandelpfade bei Verben	
	- ein Fazit	378
9.	Fazit und Ausblick	381
	Literaturverzeichnis	389